

Autor: SCOTT JOHNSTON
Seite: 39
Ressort: Lokales

Seitentitel: SEITE 39
Weblink: www.nordbayern.de

Mediengattung: Tageszeitung
Jahrgang: 2022
Auflage: 18.532 (gedruckt)¹ 18.398 (verkauft)¹
19.078 (verbreitet)¹
Reichweite: 0,056 (in Mio.)²

¹ von PMG gewichtet 07/2021

² von PMG gewichtet 07/2021

Hallenbad bald wieder offen

Spardorf Die Sanierung soll nach den Osterferien fertig sein.

SPARDORF - Vor knapp zwei Jahren war mit der Generalinstandsetzung des Bades, das in erster Linie für die Spardorfer Schulen vorgesehen, aber zu bestimmten Zeiten auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist, begonnen worden. Am Anfang ging es recht zügig voran, doch dann schlugen immer stärker die Auswirkungen der Corona-Pandemie und der nach wie vor boomenden Baubranche durch. Überraschende Ergebnisse bei der Untersuchung der Bausubstanz kamen hinzu. Vielen Firmen fehlt durch Mitarbeiter, die plötzlich in Quarantäne müssen, derzeit das Personal. Lieferengpässe, wegen derer oft wochen- oder sogar monatelang dringend benötigtes Material nicht eintrifft, verschärfen die Lage auch bei anderen Projekten im Landkreis Erlangen-Höchstadt zusätzlich. So war Kreisbaumeister Thomas Lux die Erleichterung bei der Besichtigung durch die Mitglieder des Zweckverbands der Gemeinschaftsanlagen von Landkreis und der Stadt Erlangen in Spardorf deutlich anzusehen: „Es sieht zwar alles momentan noch etwas unfertig aus, allerdings weiß jeder Experte vom Bau, der näher hinschaut, dass dieser Eindruck täuscht. Natürlich machen wir noch einen Probelauf,

bevor der Erste ins Wasser springen kann. Aber selbst wenn wir noch ein bisschen nachjustieren müssen, dürfte dies höchstens ein bis zwei Wochen beanspruchen.“

Das Gremium um Landrat Alexander Tritthart und Erlangens Oberbürgermeister Florian Janik war zum einen amüsiert, als hie und da noch in Kürze verschwindende Technik aus den 1970er zu erkennen war, zum anderen aber auch sehr angetan von der jetzt weitgehend abgeschlossenen Modernisierung. Am aufwendigsten und kompliziertesten war gleich zu Beginn des Projekts die Beseitigung der gefundenen Schadstoffe, was notgedrungen zu den ersten Verzögerungen führte.

Das Hallenbad wurde 1972 gebaut, als man noch Asbest für den Brandschutz einsetzte. Der Gutachter machte jedoch noch zahlreiche weitere Stoffe aus, die heute als gesundheitsgefährdend eingestuft werden. Nicht nur das Entfernen, sondern auch die Entsorgung musste sehr sorgfältig vorgenommen werden. Da keine Deponie das unsortierte Abbruchmaterial annimmt, waren die einzelnen Stoffe minutiös zu trennen. Als marode erwiesen sich bei der Inspektion die Betonwände. Der Einstieg in die Becken ist durch die Neukonzeption nun erheblich

leichter. Generell wurde ein barrierefreier Zugang zu allen Ebenen einschließlich eines Aufzugs geschaffen.

Ein weiteres wichtiges Ziel war die Umstellung auf den Einsatz regenerativer Energien, was durch zahlreiche energiesparende Maßnahmen ergänzt wurde. Die Verbesserung des Brandschutzes, die Erneuerung der Umkleidekabinen, der Treppenanlage, der Fußböden und Wände sowie der abgehängten Decke bildeten weitere Schwerpunkte.

Der Zweckverband investierte etwa 6,8 Millionen Euro in die Sanierung des Hallenbades. Dem Kreisbaumeister war anzumerken, dass er es bei all den unvorhersehbaren Schwierigkeiten nicht glauben konnte: „Bis dato sieht es so aus, dass wir den Kostenplan nicht nennenswert überschreiten.“ Für rund 2,6 Millionen Euro wird außerdem die Sporthalle der Spardorfer Mittelschule erneuert. Einstimmig genehmigten die Mitglieder des Zweckverbands den Etat für dieses Jahr. Er umfasst 1,94 Millionen Euro im Verwaltungs- und 4,19 Millionen Euro im Vermögenshaushalt, was in der Summe 6,13 Millionen Euro ergibt.

Abbildung: Ein Vor-Ort-Termin: Die Mitglieder des Zweckverbands der Gemeinschaftsanlagen von Landkreis und der Stadt Erlangen bei der Besichtigung des Hallenbades in Spardorf.
Fotograf: Foto: Scott Johnston
Wörter: 487
Urheberinformation: © 2022 ERLANGER NACHRICHTEN
Ort: SPARDORF